

Silvester in der Notaufnahme



Patienten mit Platzwunden, Frakturen und auch Brandverletzungen erwartet die Zentrale Notaufnahme (ZNA) des Josephs-Hospitals auch diesmal Silvester wieder. Foto: Tenbrock

Alkoholisierete Patienten werden aggressiver

Von NICOLE FENNEKER

Warendorf (gl). Teils schwere Verbrennungen der Hände oder anderer Körperteile, außerdem Augenverletzungen: Diese Leiden hat die Zentrale Notaufnahme des Warendorfer Josephs-Hospitals alljährlich an Silvester zu versorgen. Das Jahresende mit seinen Feiern und Feuerwerken ist einer der Tage, an denen besonders viele Patienten kommen.

Andere dieser Tage seien Rosenmontag, Vatertag, Fettmarkt und der 1. Mai, teilt Krankenhaus-Sprecher Tobias Dierker mit. Grundsätzlich habe die Zentrale Notaufnahme (ZNA) dann ohnehin vermehrt Menschen mit alkoholbedingten Problemen wie Kreislaufproblemen oder durch Trunkenheit entstandenen Verletzungen zu versorgen. „Das Spektrum reicht von Platzwunden oder Schürfwunden bis zu tiefen Schnittverletzungen. Bei Stürzen gibt es häufig Prellungen, Sehnenverletzungen, Muskelverletzungen oder Frakturen“, zählt Dierker die lange Liste von Leiden auf, mit denen Patienten an Feiertagen die ZNA aufsuchen. Die Brand- und Augenverletzungen kämen an Silvester hinzu.

Einen Großteil der Patienten könne das heimische Krankenhaus dank Unfallchirurgie, Plastischer Chirurgie und Handchi-

urgie nach der Erstversorgung weiter behandeln. „Patienten mit schweren, großflächigen Brandverletzungen oder schweren Augenverletzungen werden nach der Erstversorgung in Spezialkliniken weiterverlegt.“

Insgesamt seien „nicht übermäßig viele alkoholintoxizierte“ Menschen zu versorgen, aber mehr als an anderen Tagen. Abhängig von der Patientenzahl helfen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Rufbereitschaft dann zusätzlich.

Der übermäßige Konsum von Alkohol oder anderen Drogen führt nicht nur zu mehr Verletzungen, wie Dierker berichtet. „Leider müssen die Kolleginnen und Kollegen in der ZNA feststellen, dass insbesondere stark alkoholisierete Patienten zunehmend häufiger auch aggressiv sind.“

Diplomatisch antwortet Dierker auf die Frage nach dem Wunsch des Josephs-Hospitals und der ZNA an die Warendorferinnen und Warendorfer zu Silvester: „Wir freuen uns darüber, wenn Menschen feiern und Spaß haben. Wir wünschen uns, dass dieser Spaß und die Freude am Feiern nicht davon abhängen, möglichst viel Alkohol und andere Drogen zu sich zu nehmen und verantwortungslos mit Feuerwerk umzugehen. Dann spricht aus unserer Sicht überhaupt nichts gegen eine wunderbare, durchgefeierte Silvesternacht.“

Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius

Besondere Gottesdienste zum Jahreswechsel

Warendorf (gl). Die Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius lädt ein zu den Gottesdiensten an Silvester um 17 Uhr in die Josefkirche und um 18 Uhr in die Ma-

rienkirche. An Neujahr findet eine zentrale Eucharistiefeier um 18 Uhr in der Laurentiuskirche statt.

Am Hochfest der Erscheinung

des Herrn, Freitag, 6. Januar, wird um 19 Uhr in der Laurentiuskirche die Eucharistie gefeiert. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kirchenchor St. Laurentius

mitgestaltet. Der Gottesdienst um 9 Uhr in der Marienkirche entfällt an diesem Freitag, wie die Kirchengemeinde abschließend mitteilt.